

# Kreis Offenbach

Werner-Hilpert-Straße 1  
63128 Dietzenbach



Kreis Offenbach

**Organisationseinheit:**  
Fachdienst Dienstleistungszentrum

**Drucksachen-Nr.:**  
0442/2017

**Antragsteller:**  
AfD

**Datum:**  
21.11.2017

## Beschlussvorlage

### Weiterführung der Ortsumgehung Offenthal

#### Beratungsfolge:

Gremium	am	Status
Ausschuss Umwelt, Energie, Verkehr und Planung	04.12.2017	öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	08.12.2017	öffentlich
Kreistag	13.12.2017	öffentlich

#### Beschlussvorschlag:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, sich für eine Optimierung der Verkehrsbelastung im Südkreis einzusetzen und gemeinsam mit der Stadt Rödermark, Planungsrecht für eine südliche Umgehungsstraße im Ortsteil Urberach zu schaffen.

Hierzu wird der Landrat gebeten, zeitnah Gespräche mit der Stadt Rödermark, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Stadt Eppertshausen und dem Straßen- und Verkehrsmanagement des Landes Hessen (Hessen-Mobil) über eine Weiterführung der Ortsumgehung Offenthal (B486) bis zu einer direkten Anbindung an die B45 (Eppertshäuser Knoten) zu führen.

#### Begründung:

Mit Inbetriebnahme der Ortsumgehung Offenthal wurde nach jahrzehntelanger Planung und durch den Einsatz erheblicher finanzieller Mittel ein wichtiger Beitrag zur Optimierung des aktuellen und zukünftigen Verkehrsflusses im Kreis Offenbach auf der B486-Tangente von der Bundesautobahn A5 AS Langen/Mörfelden zur A661 AS Langen und der B45 „Eppertshäuser Knoten“ geschaffen. Die kreuzungsfreie Verkehrsführung der B486 im Stadtgebiet Langen und die Ortsumgehung Offenthal haben dabei zu einer erheblichen Verkehrsbelastung der innerörtlichen Verkehrslagen um bis zu 75% und mehr geführt. Außerdem wurde der Verkehrsfluss in diesem Bereich der Tangente, insbesondere zu Spitzenzeiten (Staugefahr) erheblich reduziert, was neben einer Erhöhung der Verkehrssicherheit auch zu einer erheblichen Reduzierung der Umweltbelastung in den vormals betroffenen Bereichen des Kreises geführt hat. Durch die Weiterführung der B486 auf der alten Trasse im Ortsteil Urberach der Stadt Rödermark, werden diese Effekte allerdings zum Teil konterkariert und es kommt zu starken zusätzlichen Verkehrsbelastungen auf diesem Streckenabschnitt.

Durch die im Antrag vorgeschlagene, ortsumgehende Weiterführung der B 486 wird der Verkehrsfluss im Südkreis optimiert, der Ortsteil Urberach vom intensiven Durchgangsverkehr entlastet, sowie die Lebensqualität der Einwohner durch eine drastische Reduzierung der Lärm- und Abgasemissionen entscheidend verbessert. Ausgleichsflächen für die neue Streckenführung können problemlos durch eine Renaturierung der aktuellen Streckenführung westlich und östlich der Stadt Rödermark sowie um die Anschlussstelle im Bereich der Stadt Eppertshausen geschaffen werden.